

Rede Antrag Feinstaub aus Laserdruckern, 30.1.2008

Abgeordneter Gerhard Steier (SPÖ): Herr Präsident! Meine geschätzten Damen und Herren! Herr Bundesminister!

In den Büros gehören Laserdrucker zur Standardausrüstung. Waren diese Geräte noch vor einigen Jahren nahezu unerschwinglich für den privaten Sektor, führen stark sinkende Gerätepreise dazu, dass Laserdrucker mittlerweile in allen privaten Arbeits-, Wohn- und speziell auch in Kinderzimmern zunehmend Verbreitung finden. Ab rund 60 € aufwärts steht den KonsumentInnen eine breite Palette unterschiedlicher Modelle zur Verfügung. Ebenso vielfältig ist das Angebot bei den notwendigen Tonern, vom Original-, über das Recycling- bis hin zum No-name-Produkt.

Meine geschätzten Damen und Herren! Bereits seit einigen Jahren stehen die Emissionen von Laserdruckern im Visier von Toxikologen, weil beim Start und auch beim Betrieb dieser Geräte gesundheitsschädliche Stoffe frei werden. Die Produzenten auf der einen Seite sehen Risiken nur bei unsachgemäßem Gebrauch der Geräte und warnen vor Panikmache. Auf der anderen Seite sprechen Betroffene, wie zum Beispiel die deutsche Interessengemeinschaft Tonergeschädigter, von einer systematischen Verharmlosung des Problems.

Mittlerweile liegen aber mehrere wissenschaftliche Untersuchungen zur Problematik vor, die eine starke Zunahme der Staubbelastung in der Innenraumluft beim Betrieb von Laserdruckern und hier vor allem der feinen Stäube im Nanobereich feststellen. Der seit kurzem vorliegende Abschlussbericht zur deutschen Tonerstudie ortet deutliche Hinweise auf eine Beeinflussung der Innenraumluft durch den Betrieb von Druckern und Kopierern. Diese doch sehr eindeutige Einschätzung der Problematik reicht meiner Ansicht nach aus, um auf Basis bereits bestehender Untersuchungen auch in Österreich die wissenschaftliche Risikoforschung voranzutreiben. Gleichzeitig müssen wir die Informationsmöglichkeiten für die KonsumentInnen erhöhen, um den Einsatz möglichst emissionsarmer Geräte und Toner befördern. Das sind ganz wesentliche Aspekte des heutigen Entschließungsantrages, den wir hoffentlich gemeinsam beschließen werden. Und dafür darf ich mich als Antragsteller bei allen Unterstützern recht herzlich bedanken.